



Kleine Anfrage

Kerstin Geis (SPD) vom 22.11.2019

Krisenmanagement an Schulen II

und

Antwort

Kultusminister

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie viele Psychologinnen und Psychologen sind derzeit Mitglied in Schulpsychologischen Kriseninterventionsteams (SKIT)?

Aktuell sind 100 Schulpsychologinnen und -psychologen in dem Schulpsychologischen Kriseninterventionsteam (SKIT) eingesetzt. Im Mai 2020 werden weitere 16 Kolleginnen und Kollegen qualifiziert und dann Mitglied im SKIT.

Frage 2. Wie viele Einsätze gab es für SKIT in den Jahren 2016 bis 2019? (Bitte getrennt nach Jahren auflisten.)

Im Jahr 2016 gab es 100 Einsätze, im Jahr 2017 111, im Jahr 2018 138 und im Jahr 2019 132.

Frage 3. Wie sind diese verlaufen?

Je nach Ereignis bzw. Anzahl der Betroffenen kann die Einsatzdauer vor Ort sehr unterschiedlich sein und von einem bis zu mehreren Tagen dauern. Durchschnittlich dauert ein Einsatz rund zweieinhalb Tage. Die Schulen werden seitens des SKIT im Krisenmanagement, in der Beratung zum Umgang mit betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie durch direkte Gespräche mit Betroffenen unterstützt. Darüber hinaus kommt es zu Kooperationen mit anderen Akteuren wie z.B. den Jugendkoordinatoren der Polizei oder der Schulseelsorge. Insgesamt erleben die Schulen die SKIT-Einsätze als sehr hilfreich.

Frage 4. Bestehen aus Sicht der Landesregierung aufgrund vorliegender Praxiserfahrung Anpassungsbedarfe bei den Schulpsychologischen Kriseninterventionsteams?

Frage 5. Falls ja, wie sehen diese aus?

Auf die Fragen 4 und 5 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam geantwortet.

Aus Sicht des Kultusministeriums hat sich die schulpsychologische Krisenintervention bewährt, weshalb möglichst viele Schulpsychologinnen und -psychologen für Kriseneinsätze qualifiziert werden. Aufgrund der strukturellen Verankerung des SKIT in den Staatlichen Schulämtern werden in regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen die vereinbarten Vorgehensweisen und inhaltlichen Konzepte aufgrund praktischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus gewährleisten regelmäßige Qualifizierungsangebote die Einsatzfähigkeit der SKIT-Mitglieder im Krisenfall auf Basis anerkannter fachlicher Standards.

Wiesbaden, 31. Januar 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz